

als Assessor bey der Landesregierung; den zeitherigen Silberpagen, Herrn Carl Ludwig von Polenz, als Kammerjunker; den Zadbagen, Herrn Friedrich Carl von Bersdorf, als Kammer- und Jagd-Junker; den zeitherigen Kammerjunker und Finanzrath, Herrn Heinrich Carl Wilhelm Graf Bischoff von Eckstädt, als Kammerherr zu ernennen.

#### Todesfälle.

Am 28. Novbr. starb der hochgeborne Graf und Herr, Herr Otto Wilhelm Graf zu Solms und Lecklenburg, auf Sachsenfeld ꝛc. Kurfürstl. Sächs. Amtshauptmann im Erzgebürgischen Kreise, im 49ten Jahre seines Alters.

Am 4. d. starb, bey einem Spaziergange aufs Feld, am Schlagflusse, der Kurf. Sächs. Amtshauptmann Herr Carl Gottlob von Thielau, auf Lampertswalde, im 51sten Lebensjahre. Seine Frau Wittwe, die er mit drey unerzogenen Kindern hinterläßt, ist eine geb. von Salza.

Dresden, den 12. Dec. Der von allen Glaubensgenossen allgemein geschätzte Herr Graf Ignatius Accoramboni, geboren zu Spoleto in Italien, endigte sein ruhmvolles stilles Leben hier, den 6. d. an Entkräftung in einem seltenen Alter von 88 Jahren, 10 Monaten und 13 Tagen. Der Wohlthel. war aus dem Orden St. Augustini, hat als Päpstlicher Botschafter am hiesigen Kurf. Hofe etliche 50 Jahr sich aufgehalten und sich durch seinen toleranten sittsamen christlichen Wandel, die Liebe und Hochachtung aller Hohen und Niedern erworben. Dieser exemplarisch = würdige Prälat ließ wöchentlich zweymal, ohne alles Geräusch und in der Stille, beträchli-

che Almosen in seinem Hause hinter hiesigem Trompeterschloßgen und Patientenburg vor dem Seethore gelegen, austheilen. Seine Bedienten hatten die gemessensten Befehle, in Austheilung derselben auf keine Glaubensmeinungen, sondern lediglich auf die Dürftigkeit der Armen Rücksicht zu nehmen. Schon seit mehrern Monaten hatte dieser würdige Geistliche allenthalb schwächliche Zufälle, die freilich von einem so hohen Alter unzertrenlich sind; allein durch seine mäßige Lebensart und immer gleich gesinntes Gemüthe erhohlte er sich wieder. Endlich rief ihn der Herr über Leben und Tod in eine bessere Welt von diesem Pilgerleben ab. Dazu vorbereitet, untersagte er bey erfolgendem Absterben alles Gepränge bey der Beerdigung, daher war bey öffentlicher Aussetzung seiner entseelten Hülle das Zimmer gar nicht schwarz, ausgeschlagen, und der Leichnam lag gleichmäßig einfach schwarz, gekleidet in einem Sarge, der auf jeder Seite 2 und beym Haupt und Füßen eine weiße Handhabe von Zinn, oder ähnlichem Metall hatte. Auf jeder Seite des Sarges waren sechs schwarze Gueridons, mit silbernen Leuchtern und weißen brennenden Wachskerzen. Der Deckel lag in einer Ecke des Zimmers auf der Erde und hatte weiter keine Zierathen als in der Mitte einen vergoldeten Kelch, über welchem eine Hostie, etwas größer als ein Speciesthaler angebracht war. Den 10. letztvergangenen Dienstag, Nachmittags um 3 Uhr, wurde der Bestenige nach Friedrichstadt auf den römisch-katholischen Kirchhof zu seiner Ruhe abgeführt. Der Sarg ward von 6 schwarz behängten Pferden auf dem Leichenwagen gefahrt.

gefahr